

MOORSTRATEGIE ÖSTERREICH 2030+

MOORE FÜR KÜNFTIGE GENERATIONEN ERHALTEN

Moore erfüllen wichtige Aufgaben für Umwelt und Gesellschaft. Sie sind einzigartige Landschaften und Lebensräume hochspezialisierter Tier- und Pflanzenarten. Darüber hinaus leisten Moore auch einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Hochwasserschutz, indem sie in ihrem Torfkörper Kohlenstoff und Wasser binden. Der Erhalt dieser Speicher, auch in genutzten Torfböden, ist besonders zur Minderung des Klimawandels und zur Anpassung daran wichtig. Deshalb haben Bund und Länder eine gemeinsame Moorstrategie erstellt.



FOTO: PRIVAT

*Text: Mag. Christiane Machold für das Kernteam Moorstrategie (Christian Schröck, Univ.-Prof. Dr. Stephan Glatzel, DI Julia Lorenz, Mag. Christiane Machold)
christiane.machold@vorarlberg.at*

Moore bieten auch seltenen Vogelarten wie der Uferschnepfe (*Limosa limosa*) eine Heimat.

FOTO: JOSEF LIMBERGER

Das Föhramoos in Vorarlberg

FOTO: MARKUS GRABHER



Moore können ihre wichtigen Leistungen nur erfüllen, wenn sie in ihrer Funktion nicht gestört sind. Durch Entwässerung und Nährstoffanreicherung werden diese besonderen Eigenschaften erheblich reduziert, denn Moore sind äußerst sensible Ökosysteme. Ihre Entstehungsgeschichte reicht über lange Zeiträume zurück, die Akkumulation von einem Meter Torf benötigt etwa tausend Jahre. Eine kurzfristige Wiederherstellung eines Moores mit seinem Torfkörper ist daher nicht möglich. Umso wichtiger ist es, die verbliebenen Moore zu bewahren, Verschlechterungen zu verhindern und in gestörten Mooren wieder einen moortypischen Wasserhaushalt herzustellen.



Die leuchtend blau blühende Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*) wächst bevorzugt in Niedermooren, Feuchtwiesen und an Teichufern. FOTO: BIANCA BURTSCHER



Zur Paarungszeit können die Männchen des Moorfrosches (*Rana arvalis*) ihre Farbe zu intensiv blau ändern. FOTO: WALTER HÖDL

Mit der Moorstrategie 2030+ soll ein Beitrag zur Erhaltung und Wiederherstellung von Mooren geleistet sowie der Austausch und die gegenseitige Unterstützung zwischen den verschiedenen Interessensgruppen intensiviert werden. Die vom damaligen BMLRT (jetzt BML) und den Bundesländern gemeinsam mit vielen weiteren Akteur*innen erarbeitete Moorstrategie hält folgende Ziele fest:

- Erhaltung und Wiederherstellung der Moore und ihrer Ökosystemleistungen
- Förderung nachhaltiger Nutzung von Torfböden
- Information über die Bedeutung der Moore und Torfböden
- Verstärkung des gemeinsamen Handelns

BUND UND LÄNDER WOLLEN GEMEINSAM MIT VIELEN AKTEUR*INNEN MOORE FÜR KÜNFTIGE GENERATIONEN ERHALTEN BZW. WIEDERHERSTELLEN.

Moore und ihr Schutz betreffen viele unterschiedliche Bereiche. Die Entwicklung der ersten österreichischen Moorstrategie wurde daher breit angelegt. Eine Arbeitsgruppe mit Vertreter*innen von Bund, Ländern, Naturschutzbund Österreich, IG Moorschutz, Umweltbundesamt, Ramsar-Konvention sowie dem Ziviltechnikbüro Rosinak & Partner begleitete den Entstehungsprozess. Die Strategie wurde zudem mit Personen und Institutionen aus Naturschutz, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft, Wissenschaft, Vertreter*innen der Grundeigentümer*innen etc. in Workshops in den Bundesländern und in einem bundesweiten Moor-Dialogforum diskutiert und



weiterentwickelt. Neben den Ergebnissen der Workshops wurden auch hunderte Eingaben geprüft und in die Strategie eingearbeitet.

Erklärtes Ziel war von Anfang an eine umsetzungsstarke Strategie. Daher stellen die Moorschutz-Aktionspläne der Bundesländer und des Bundes einen wichtigen Bestandteil dar. Für deren Realisierung sorgen die jeweiligen Naturschutzabteilungen der Bundesländer und die zuständigen Bundesministerien. Durch den Schulterschluss von Bund und Ländern in einer gemeinsamen Strategie soll der Moorschutz auf Bundesebene mehr Gewicht bekommen und die Umsetzung in den Bundesländern gestärkt werden. Die Landesrät*innen haben durch ihre Unterschriften ein deutliches Zeichen für die Notwendigkeit des Moorschutzes gesetzt und damit auch dem Dialog zwischen den Akteur*innen und Interessensgruppen, dem Austausch und Wissenstransfer über die Bundesländergrenzen hinweg Gewicht verliehen.

Zur breiten Umsetzung der österreichischen Moorstrategie 2030+ wird darüber hinaus an einem großen EU-geförderten Projekt gearbeitet. Dadurch sollen die österreichischen Moore ihre Schlüsselrolle im Kampf gegen den Biodiversitätsverlust und den Klimawandel im Sinne der europäischen Umweltpolitik noch besser erfüllen können.

Die Moorstrategie ist aber nur so stark wie die Personen und Institutionen, die ihren Inhalten Leben einhauchen. Der Naturschutzbund setzt sich seit vielen Jahren tatkräftig für die Erhaltung und Wiederherstellung der Moore ein und hat Fachwissen und Expertise aufgebaut. Wir danken sehr für den unermüdlichen Einsatz und wir freuen uns auch in Zukunft auf eine gute und tatkräftige Zusammenarbeit.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [2022_3](#)

Autor(en)/Author(s): Machold Christine, Schröck Christian, Glatzel Stephan, Lorenz Julia

Artikel/Article: [MOORSTRATEGIE ÖSTERREICH 2030+ MOORE FÜR KÜNFTIGE GENERATIONEN ERHALTEN 20-21](#)